



Unmittelbar nach seiner Vertreibung aus Graz begann der letzte Rabbiner der Steiermark, **David Herzog**, mit dem Verfassen seiner Erinnerungen. Herzog, der 1908 nach Graz gekommen und in der Folge für die Steiermark, Kärnten und bis 1918 auch für Krain zuständig war, wirkte hier nicht nur als Rabbiner und Religionslehrer, sondern auch als Professor an der Universität Graz. Er verfasste eine Vielzahl von wissenschaftlichen Arbeiten u.a. zum mittelalterlichen jüdischen Leben in der Steiermark.

Herzog war aber auch – wie seine Erinnerungen zeigen – ein Chronist seiner Zeit, der als 70-Jähriger im Londoner Exil die Jahre der Radikalisierung des politischen Klimas in Graz vor dem „Anschluss“ 1938 sowie den Terror, der ihm sowie den anderen Grazer Jüdinnen und Juden entgegenschlug, niederschrieb.

Information:

Karl-Franzens-Universität Graz
Centrum für Jüdische Studien
Heinrichstraße 22/III, 8010 Graz
gerald.lamprecht@uni-graz.at
juedischestudien.uni-graz.at

Meine Lebenswege. Die persönlichen Aufzeichnungen des Grazer Rabbiners David Herzog Hg. von Heimo Halbrainer, Gerald Lamprecht, Andreas Schweiger, CLIO: Graz 2013 (ISBN: 978-3-902542-39-7)



Buchpräsentation mit Lesung
Die Erinnerungen des Grazer Rabbiners David Herzog

Dienstag, 12. November 2013, 19.00 Uhr
GrazMuseum, Sackstraße 18, 8010 Graz



Centrum für Jüdische Studien



Eine Veranstaltung von: Centrum für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz und Clío
In Kooperation mit: erinnern.at, GrazMuseum

erinnern.at
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST:
GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

GRAZ
museum